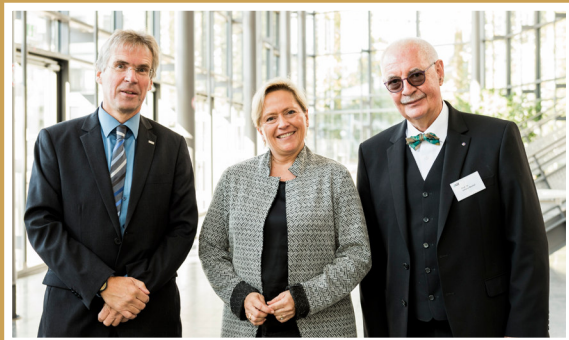


# JAHRES BERICHT



2  
0  
1  
6

# INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	6
Der Vorstand & die Geschäftsstelle	7

## DIE PROJEKTE 2016 - FORSCHUNG

Vector-Stiftungs-Young Investigator Group „Green Mobility“	8
Accessibility Lab am Studienzentrum für Sehgeschädigte (SZS)	9
Anschaffung eines Bildschirmlesegerätes am SZS	10
Doktorandenstelle „Grüne synthetische Kraftstoffe über den Weg ‘Power to Fuels’“	11
Projekt „Ideal Spaces“ auf der Biennale 2016	12
Karlsruher Bildungskongress 2016	13
Freie Spende für Information Systems & Service Design (ISSD)	14

## DIE PROJEKTE 2016 - LEHRE

Zentrum für Lehrerbildung - Lehramtsstudium Informatik	15
AXA-Stiftungsprofessur „AXA Chair in Regional Climate and Weather Hazards“	16
Lern- und Anwendungszentrum Mechatronik	17
Internationales MINTernship-Programm	18
Deutschlandstipendium	19

## DIE PROJEKTE 2016 - INNOVATION

Projekt TRIANGEL - Etablierung eines Innovations- und Gründungszentrums am KIT	21
Jurypreis des Gründerpitches 2016	22

## DIE PROJEKTE 2016 - AKADEMISCHES LEBEN

KIT-Kinder-Uni	23
Teilnahme der Hochschulrunderer des KIT an den Europäischen Hochschulmeisterschaften	24
Förderung des Projektes KAMARO NEXT	25
Anschaffung eines 3D-Pooldruckers für Kamaro Engineering, KITcar, Akaflieg	26

**DIE PREISE 2016**

„Dein NachhaltigkeitsExperiment“ in der Karlsruher Oststadt	27
Julius Wess-Preis	28
ARCADIS-Preis für Geo- und Umweltforschung	29
Peter und Luise Hager-Preis 2016	30
Siemens-Preis für Elektrotechnik	31
Doktorandenpreis des KIT	32
DYNAmore-Preis	33

**STIFTUNGSFONDS 2016**

Brigitte-Heller-Fonds	35
Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds	
Prof. Emil Mosonyi-Fonds	

**VERWALTUNG WEITERER STIFTUNGEN**

Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe	36
Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger-Stiftung	

**VERANSTALTUNGEN 2016**

Fachvortrag zum Erbschaftsfundraising	37
Ehrenversammlung der Stifter und Gala-Abend des Präsidenten	
Kuratoriumssitzung und Besuch des Venture Festes 2016	38

**ORGANE, GREMIEN UND GESCHÄFTSSTELLE**

Kuratorium, Vorstand	39
Ehrenversammlung, Anlageausschuss	40
Geschäftsstelle	41

**JAHRESRECHNUNG UND VERMÖGENSÜBERSICHT 2016**

Anlage I, Teil 1: Einnahmen-/Ausgabenrechnung vom 01.01.16 bis 31.12.16	43
Anlage I, Teil 2: Vermögensübersicht	44
Anlage II: Unterschriften des Vorstands	45
Impressum	46







SEHR GEEHRTE DAMEN, SEHR GEEHRTE HERREN,

LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER DER KIT-STIFTUNG,

unabhängige Köpfe benötigen eine unabhängige Finanzierung. Das Überwinden von Grenzen, die Suche nach der Wahrheit und gemeinwohlorientiertes Handeln können und sollen vom Staat nicht alleine finanziert werden. Sich für gemeinnützige Zwecke selbstlos zu engagieren hat sich gesellschaftlich etabliert. Der Staat hat diese Entwicklungen erkannt, durch eine Reihe von Maßnahmen begünstigt und dadurch ein stiftungsfreundliches Klima geschaffen. Jetzt liegt es an uns, diesen gesellschaftlichen Auftrag anzunehmen und verantwortungsvoll damit umzugehen. Die KIT-Stiftung hat im zurückliegenden Jahr die Weichen dafür gestellt, um die zukünftigen Aufgaben bestmöglich erfüllen zu können und ist die Einrichtung für alle, die das KIT dauerhaft und wirkungsvoll unterstützen wollen.

Eine Investition in Forschung, Lehre, Innovation und akademisches Leben verspricht eine wirklich gute Kapitalverzinsung. Dafür steht die KIT-Stiftung, die im fünften Jahr seit ihrer Gründung ihr bisher bestes Jahresergebnis erzielen konnte. Auch die laufende Unterstützung des KIT konnte im zurückliegenden Jahr weiter ausgebaut werden und erreichte einen neuen Höchststand. Es freut uns sehr, dass dieser Trend anhält.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen im Namen aller Geförderten recht herzlich danken. Ihr philanthropisches Engagement hat eine hohe Wirkungskraft. Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Mitgliedern des Kuratoriums, der Ehrenversammlung und des neu gegründeten Anlageausschusses. Den Professorinnen, Professoren und Beschäftigten des KIT, allen Partnern sowie den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle möchten wir hier ebenfalls ausdrücklich für ihren Einsatz in 2016 danken.

Wie Ihre Förderung sich im zurückliegenden Jahr ausgewirkt hat, welche Veränderungen es in den Gremien gab, wie sich die Stiftungsverwaltung verändert hat und welche Fördermöglichkeiten es gibt, können Sie den folgenden Seiten entnehmen. Wir wünschen eine angenehme und interessante Lektüre, und freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka,  
Präsident des KIT  
Vorsitzender des Vorstands  
der KIT-Stiftung



Maik Schäfer,  
Leiter der Geschäftsstelle Stiftungen

Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka

Maik Schäfer



## DER VORSTAND



Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka  
Vorsitzender des Vorstands  
Präsident des KIT



Dr. Ulrich Breuer  
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands  
Vizepräsident für Wirtschaft und Finanzen  
des KIT



Prof. Dr. Alexander Wanner  
Mitglied des Vorstands  
Vizepräsident für Lehre und akademische  
Angelegenheiten des KIT

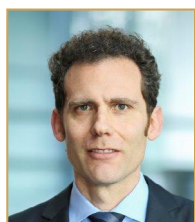


Prof. Dr. sc. tech. Dr. h.c. Horst Hippler  
Mitglied des Vorstands



Prof. Dr. Manfred Popp  
Mitglied des Vorstands

## GESCHÄFTSSTELLE



Maik Schäfer  
Leiter der Geschäftsstelle



Dagmar Seelig  
Stiftungsmanagement



Dr. Christine Klein-Blenkers  
Fördererbetreuung



Kathrin Krause  
stellv. Leiterin Geschäftsstelle  
(aktuell in Elternzeit)



# DIE PROJEKTE 2016

## FORSCHUNG

### VECTOR-STIFTUNGS-YOUNG INVESTIGATOR GROUP

#### „GREEN MOBILITY“

Durch leichtere Fahrzeugstrukturen lassen sich Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß mobiler Fahrzeuge erheblich reduzieren. Zudem werden für Elektroautos leichte Strukturen benötigt, um das hohe Batteriegewicht auszugleichen und somit die mobile Reichweite zu erhöhen. Hochleistungs-Faserverbundkunststoffe (HL-FVK) mit kontinuierlicher Faserverstärkung bieten sehr gute Möglichkeiten zur Gewichtsreduktion tragender Bauteile. Der Einsatz von HL-FVK hat sich im Automobil jedoch noch nicht etabliert, da diese Werkstoffe unter anderem noch nicht ausreichend genau simulierbar sind. Fahrzeugstrukturen aus HL-FVK können nur dann gewichtsoptimiert ausgelegt werden, wenn die Tragfähigkeit ausreichend genau vorhergesagt wird, wenn die Anisotropie der Fasern voll ausgenutzt wird und wenn Fertigungseffekte richtig erkannt und berücksichtigt werden. Ziel der *Young Investigator Group (YIG) „Green Mobility“* ist es, die Simulierbarkeit und die Optimierbarkeit von real gefertigten HL-FVK Strukturen zu verbessern.



YIG-Leiterin Dr.-Ing. Luise Kärger

Die *YIG „Green Mobility“* startete Mitte 2014 mit der Gruppenleiterin Dr.-Ing. Luise Kärger (Institut für Fahrzeugsystemtechnik, im Bild) und zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern. In den ersten beiden Projektjahren sicherte die Förderung der Vector Stiftung die Finanzierung der Gruppenleitung. Durch kontinuierliche Akquisitionstätigkeit ist die durch die Vector Stiftung geförderte Nachwuchsgruppe seit Laufzeitbeginn jährlich um ein bis zwei Mitarbeiter gewachsen. Erfreulicherweise ist es der YIG auch in 2016 gelungen, zusätzliche Drittmittel in erheblichem Umfang einzuwerben – ein weiterer Beleg für die Relevanz und Qualität dieses von der Vector Stiftung und der KIT-Stiftung unterstützten Projekts. Im Juni 2016 wurde Frau Kärger als Akademische Rätin berufen und wird seitdem über Landesmittel finanziert. Die Förderung der Vector Stiftung ermöglicht nun die Finanzierung einer weiteren Doktorandenstelle, zusätzlich zu den Geldern aus akquirierten Drittmittelprojekten. Die YIG besteht aktuell aus der Leitung und sieben wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von denen drei im Bereich Umformsimulation, zwei im Bereich Bauteilsimulation und zwei im Bereich Prozess- und Strukturoptimierung tätig sind. Ende des Jahres 2016 hat der erste Doktorand der YIG seine Promotion zur Umformsimulation von unidirektional verstärkten Gelegen mit Auszeichnung abgeschlossen.

Wir bedanken uns bei der Vector Stiftung für die großzügige Unterstützung.



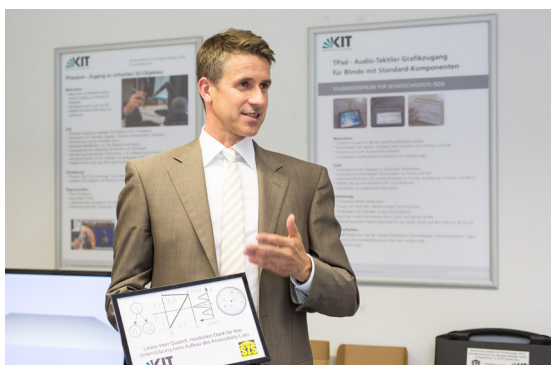
# DIE PROJEKTE 2016

## FORSCHUNG

### ACCESSIBILITY LAB AM STUDIENZENTRUM

### FÜR SEHGESCHÄDIGTE (SZS)

Hilfsmittel für Menschen mit Seheinschränkungen sind teuer und benötigen lange Entwicklungszeiten. Außerdem sind Labor- und Arbeitsumgebungen im MINT-Bereich meist nur teilweise zugänglich. Viele neue Entwicklungen aus der Forschung könnten bereits heute den Alltag von Menschen mit Behinderung spürbar erleichtern. Im *Accessibility Lab* des bereits seit 1987 bestehenden SZS werden Forschung, Lehre und Service am KIT miteinander verknüpft. Dabei werden innovative *Accessibility*-Konzepte für Menschen mit Seheinschränkungen entwickelt und getestet.



Stifter Stefan Quandt

Das *Accessibility Lab* wird seit Mitte 2014 durch den Stifter Stefan Quandt gefördert. Nach Bezug und Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten im Dezember 2015 fand die feierliche Eröffnung im Rahmen einer Begehung durch Herrn Quandt am 3. Juni 2016 statt. Vier zusätzliche Räume ermöglichen unter anderem die Einrichtung eines Drucklabors für den Druck dreidimensionaler und taktiler Lehrmaterialien, die Einrichtung eines Laborraums für Studierende, in dem diese neue Ansätze für die Verbesserung der Zugänglichkeit von Hard- und Software entwickeln, sowie die Durchführung von Schulungen.

Die Arbeiten des *Accessibility Labs* am KIT umfassen unterschiedliche Bereiche – die generelle Ausstattung des Labors, die Anpassung von Hilfsmitteln für Studierende, die Simulation und Anpassung von Arbeitsplatzumgebungen, ein Testlabor für Forschung und Entwicklung sowie die Kooperation mit Firmen.

Eine Auswahl an unterschiedlichen Projekten und Arbeiten, die auch über das Jahr 2016 hinaus fortgeführt werden, verdeutlicht die breite Aufstellung und Expertise des *Accessibility Labs* :

- Intensivierung der Nutzung der 3D-Drucker
- Entwicklung von verbesserten Zeichenbretter-Systemen
- Entwicklung einer Softwarelupe mit Eyetracker-Funktion
- Web-basierte Lösung zur Abwicklung von Druckaufträgen von taktilen Grafiken
- Test verschiedener Apps für das iPad Pro, die in Vorlesungen verwendbar sind.
- Taktile Lehrmaterialien für Studierende und Dozenten/innen



Feierliche Eröffnung der neuen Räumlichkeiten des SZS

Die KIT-Stiftung dankt Herrn Quandt herzlich für sein herausragendes Engagement!





## DIE PROJEKTE 2016

### FORSCHUNG

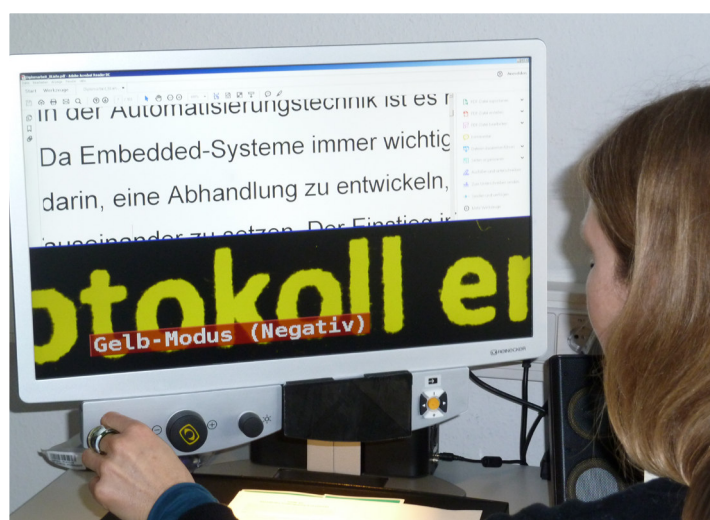
#### ANSCHAFFUNG EINES BILDSCHIRMLESEGERÄTES

##### AM STUDIENZENTRUM FÜR SEHGESCHÄDIGTE (SZS)

Dank einer Spende der Firma Cognex Germany konnte das SZS in 2016 für den Studierendenarbeitsraum ein modernes Bildschirmlesegerät anschaffen. Mithilfe des neuen Bildschirmlesegeräts können sich Studierende gedruckte Inhalte auf dem Bildschirm anzeigen lassen. Das mit einem Computer verbundene Spezialgerät ermöglicht unter anderem die parallele Darstellung von gedruckten und digitalen Inhalten auf einem gesplitteten Bildschirm oder die Wiedergabe von Inhalten in unterschiedlichen Farben. Zusätzlich kann bei Bedarf der Bildschirm um 90 Grad gedreht werden, so dass Inhalte auch hochkant gelesen werden können. Das Bildschirmlesegerät wird zum Beispiel von Studierenden in ihrer Lernphase genutzt oder auch während der im Rahmen des Nachteilsausgleichs am SZS stattfindenden Prüfungen und Klausuren.



Maria Elipe Gimeno (Cognex Germany, Mitte), Dr. Karin Müller (Geschäftsführerin des SZS, links) und Barbara Schierl (für die KIT-Stiftung)



Bildschirmlesegerät im Einsatz



## DIE PROJEKTE 2016

### FORSCHUNG

#### DOKTORANDENSTELLE „GRÜNE SYNTHETISCHE KRAFTSTOFFE

#### ÜBER DEN WEG 'POWER TO FUELS' AN DER KIT-FAKULTÄT

#### FÜR CHEMIEINGENIEURWESEN UND VERFAHRENSTECHNIK

Auf dem Gebiet der Energie- und Umwelttechnik konnten dankenswerterweise mit Unterstützung der Peter und Luise Hager-Stiftung im Jahr 2015 die Doktorandenstelle „*Grüne synthetische Kraftstoffe über den Weg 'Power to Fuels' – technologische Entwicklungsperspektiven und sozioökonomische Betrachtungen*“ eingerichtet werden. Die durch die Peter und Luise Hager-Stiftung finanzierte Doktorandenstelle hat eine Laufzeit von drei Jahren und ist eng an die wissenschaftlichen Aktivitäten gebunden, die vom KIT im Helmholtz-Programm „Speicher und vernetzte Infrastrukturen“ und im Rahmen der Helmholtz-Initiative „Energie System 2050“ durchgeführt werden.

Ziel des Projekts ist eine systematische Analyse des Anforderungsprofils für die Herstellung synthetischer Kraftstoffe aus erneuerbarer elektrischer Energie und Kohlenstoffdioxid. Das Vorhaben wird aus gesellschaftlicher, ökonomischer und technologischer Sicht betrachtet, ausgehend vom heutigen Entwicklungsstand in der industriellen Praxis und der Forschung. Hierzu gehört die Identifizierung möglicher Anwendungsszenarien solcher Kraftstoffe im überwiegend auf erneuerbaren Energien beruhenden zukünftigen Energiesystem.

Das Projekt ist dem KIT-Zentrum Energie zugeordnet. Dieses bildet mit 1.250 Beschäftigten eines der größten Zentren Europas, an dem Energieforschung betrieben wird. Es bündelt die Energieforschung des KIT sowie namhafter Kooperationspartner.

Dabei überschreitet es Fachgrenzen und vereint grundlagenorientierte und angewandte Forschung zu allen relevanten Energien für Industrie, Haushalt, Dienstleistungen und Mobilität. Das KIT-Zentrum Energie erarbeitet energietechnische Lösungen aus einer Hand und fungiert als kompetenter Ansprechpartner in Energiefragen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die KIT-Stiftung dankt der Peter und Luise Hager-Stiftung für ihr großes Engagement.



# DIE PROJEKTE 2016

## FORSCHUNG

### PROJEKT „IDEAL SPACES“

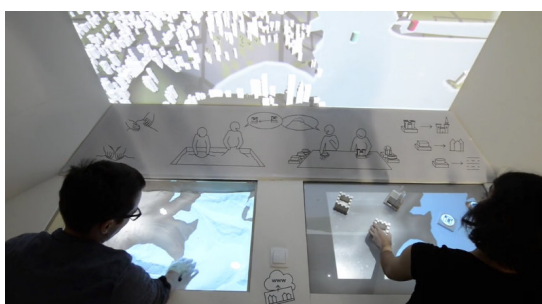
#### AUF DER BIENNALE 2016

Das Projekt „*Ideal Spaces – The Ideal City for the Unfolding of Individual and Human Society – Visions for Future Urban Living in Relation to Technological Advance and Natural Resources*“ hat auf Einladung der Global Art Foundation auf der Biennale 2016 in Venedig ausgestellt.

Das Projekt *Ideal Spaces* spezialisiert sich unter der Projektleitung von Ulrich Gehmann auf die Förderung eines gesellschaftlichen Bewusstseins für die Entwicklungsperspektiven, Herausforderungen sowie Nachhaltigkeitsaspekte des vom Menschen bewohnten – und damit gestalteten – Lebensraums. *Ideal Spaces* ist ein Kunst- und Forschungsprojekt, das soziale und erdachte Räume erfahrbar machen möchte. Dabei stellt es eine Verbindung zwischen Wissenschaftskommunikation, Architektur und Nachhaltigkeit von höchster gesellschaftlicher Relevanz her. In den *Ideal Spaces* manifestiert sich die gemeinschaftliche Vorstellungskraft und findet ihren Ausdruck in Architektur, Kunst und menschlichen Hoffnungen.



Projektleiter Gehmann erläutert das Projekt



Ideal Spaces interaktiv erlebbar

Das vielbeachtete Projekt wurde nach der Teilnahme an der *Biennale 2016* für den *GAA-FOUNDATION PRIZE* nominiert, gemeinsam mit nur sieben weiteren internationalen renommierten Projektgruppen aus einer Gesamtzahl von insgesamt 170 Ausstellern. Eine Einladung zu einer Konferenzteilnahme im Oktober 2016 in Moskau, zur *Internationalen Design-Woche in Mailand* im Frühjahr 2017 sowie zu einer erneuten Ausstellung auf der nächsten Architektur *Biennale 2018* folgten.

Weitere Informationen finden Sie hier:

Konzept der Ausstellung: [www.idealspaces.org](http://www.idealspaces.org)

Trailer zur Ausstellung auf der Biennale 2016: <https://vimeo.com/190855653>

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung der Schleicher-Stiftung, durch die es dem Projekt ermöglicht wurde, die Einladung nach Venedig anzunehmen.



# DIE PROJEKTE 2016

## FORSCHUNG

### KARLSRUHER BILDUNGSKONGRESS 2016

Auf dem viertägigen *Karlsruher Bildungskongress* im September 2016 wurde der Problemkomplex „Bildung und Integration“ mit ausgewiesenen Experten und vielen sachkundigen und erfahrenen Betroffenen analysiert und diskutiert.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Johann Beichel, Institut für Berufs- und Allgemeine Pädagogik am KIT, und in Kooperation mit der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, mit der Pädagogischen Hochschule, der Musikhochschule, der Stadt Karlsruhe und der Schulverwaltung wurden in 38 Einzelveranstaltungen, Fachvorträgen, Seminaren, Workshops, Ausstellungen und weiteren Aktionen mit Wissenschaftlern der theoretische Rahmen abgesteckt und integrative Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt.

Es wurden Praxismodelle beleuchtet und diese besonders im Fokus der neuen Herausforderung Integration auf ihre Wirksamkeit hinterfragt. Wie kann in einer pluralen Einwanderungsgesellschaft Toleranz definiert werden? Wie kann die Pädagogik den Heranwachsenden bei der Klärung der eigenen Werte und Vorstellungen helfen und zu einem gelingenden Leben und Zusammenleben beitragen? Diese und weitere Fragen wurden diskutiert. Für die Ermöglichung der Integration ist neben der Vermittlung der deutschen Sprache auch eine dialogische Auseinandersetzung, beidseitige Verständigung und kritische Reflexion über Vorurteile, Einstellungen und tradierte Werthaltungen essentiell. Dank der Unterstützung der Klaus Tschira Stiftung war es möglich, prominente Fachreferenten zu gewinnen, ein informatives Programmheft zu erstellen und eine Dokumentation der Fachvorträge zu realisieren, die im Verlauf des Frühjahres 2017 veröffentlicht wird.



Präsident des KIT Prof. Holger Hanselka (links) mit Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann und Projektleiter Prof. Johann J. Beichel

**KIT**  
Karlsruher Institut für Technologie

**BILDUNGSKONGRESS  
KARLSRUHE 2016**

**Integration als Bildungsaufgabe!?**

**22.09. – 25.09.2016**

Beiträge zur Klärung der Fragen, was unter Bildung und Integration zu verstehen sei, und welche Handlungsempfehlungen daraus resultieren.

Die KIT-Stiftung dankt der Klaus Tschira Stiftung für die Unterstützung des Karlsruher Bildungskongresses 2016.





# DIE PROJEKTE 2016

## FORSCHUNG

### FREIE SPENDE FÜR INFORMATION SYSTEMS & SERVICE DESIGN (ISSD)

### AM INSTITUTE OF INFORMATION SYSTEMS AND MARKETING (IISM)

Für die Forschungsgruppe *Information Systems & Service Design (ISSD) am Institute of Information Systems and Marketing (IISM)* konnte in 2016 eine Spende der Soluvia Billing GmbH sowie der Capgemini Deutschland GmbH Berlin durch die KIT-Stiftung entgegen genommen werden. Mit den Mitteln wurde ein Workshop finanziert.

Vielen Dank an die Spender dafür.

Die Forschungsgruppe „*Information Systems & Service Design*“ unter der Leitung von Prof. Mädche konzentriert sich auf Forschung und Lehre bei der Gestaltung intelligenter und benutzerzentrierter digitaler Service-Systeme für Unternehmen und die Gesellschaft. Insbesondere werden der Lebenszyklus von Service-Systemen aus einer benutzerzentrierten digitalen Transformationsperspektive sowie neuartige Konzepte von interaktiven und intelligenten Systemen untersucht. Weitere Informationen unter: <https://issd.iism.kit.edu/>



Workshop des ISSD



# DIE PROJEKTE 2016

## LEHRE

### ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG

### LEHRAMTSSTUDIUM INFORMATIK

Die Förderung des Aufbaus des *Lehramtsstudiums Informatik* wird erheblichen Einfluss auf die Ausbildung in den Schulen und zugleich auf die Vorkenntnisse der Studienanfängerinnen und -anfänger in der Informatik haben. Die Aufwertung des Faches Informatik an den Schulen leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg.

In Zusammenarbeit mit der Vector Stiftung, die den Aufbau des *Lehramtsstudiums Informatik* seit Juni 2015 tatkräftig unterstützt, konnten die geplanten ersten großen Meilensteine des Projektes erreicht werden. So wurden in der Förderperiode 2016 wichtige Schritte auf dem Weg zur Implementierung des Studiengangs zum Wintersemester 2016/2017 umgesetzt: die Erarbeitung eines Studienplans gemäß Rahmenvorgabenverordnung des Kultusministeriums, Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien (SPO Lehramt) und die dortige Integration des Faches Informatik mit den zugehörigen Modulen, eine Abbildung des Lehramtsstudiengangs Informatik im integrierten Campus-Management-System des KIT, die Entwicklung des Studienplans für das Fach Informatik im Masterstudiengang Lehramt sowie eine intensive Einbindung der Fachdidaktik. Dank der Unterstützung der Vector Stiftung konnten schließlich zum Wintersemester 2016/17 die ersten Bachelorstudierenden im neu konzipierten Lehramtsstudium Informatik am KIT begrüßt werden. Die Resonanz war überwältigend – mit insgesamt 22 Studienanfängern wurde die ursprünglich erwartete Anzahl erfreulicherweise weit übertroffen.

Die KIT-Stiftung dankt der Vector Stiftung für das herausragende Engagement.



Prof. Bernhard Beckert, Dekan der KIT-Fakultät für Informatik, diskutiert mit Förderer Martin Litschel (Vector-Stiftung), Uwe Seckinger (Regierungspräsidium Karlsruhe) und Prof. Ralf Reussner (KIT) über das Lehramtsstudium Informatik



Informationsveranstaltung für die Lehrkräfte



# DIE PROJEKTE 2016

## LEHRE

### AXA-STIFTUNGSPROFESSUR

#### „AXA CHAIR IN REGIONAL CLIMATE AND WEATHER HAZARDS“

Sie heißen Lothar, Vivian, Wiebke, Kyrill oder, wie 2015, Niklas – Winterstürme entstehen als Tiefdruckgebiete über dem Atlantik und ziehen häufig über Nordwest- und Mitteleuropa hinweg. Häufig verursachen sie einen immensen Schaden (durch Orkan Niklas zum Beispiel entstand im März 2015 ein Schaden von rund 750 Millionen EUR in Deutschland).

Seit Dezember 2016 untersucht der Meteorologe Professor Dr. Joaquim Pinto im Rahmen der am Institut für Meteorologie und Klimaforschung des KIT neu eingerichteten AXA-Stiftungsprofessur „*AXA Chair in Regional Climate and Weather Hazards*“ Risiken extremer Wetterereignisse. Ziel der Forschung Pintos ist ein tiefergehendes Verständnis der Zusammenhänge von Umweltgefahren und extremen Wetterereignissen in Europa. „Wir untersuchen sowohl die physikalischen Prozesse, die zum Auftreten von extremen Wetterereignissen führen, als auch die natürlichen Schwankungen im Hinblick auf Häufigkeit und Intensität dieser Ereignisse“, so Pinto. Der AXA Research Fund unterstützt diese neue Stiftungsprofessur mit 1,8 Millionen Euro über eine Laufzeit von 13 Jahren.



Neu am KIT: Joaquim Pinto

Die KIT-Stiftung dankt dem AXA Research Fund für die herausragende Unterstützung!



Verwüstung durch Sturm Lothar

Weitere Informationen zur Einrichtung der Stiftungsprofessur sowie zu Professor Pinto finden Sie unter: <http://www.imk-tro.kit.edu/>

Sowie in der Pressemitteilung des KIT: [https://www.kit.edu/kit/pi\\_2017\\_01\\_neue-stiftungsprofessur-am-kit-risiken-extremer-wetterereignisse.php](https://www.kit.edu/kit/pi_2017_01_neue-stiftungsprofessur-am-kit-risiken-extremer-wetterereignisse.php)



# DIE PROJEKTE 2016

## LEHRE

### LERN- UND ANWENDUNGSZENTRUM MECHATRONIK

Das KIT hat sich zum Ziel gesetzt, eine der inspirierendsten Stätten für akademische Bildung in Europa zu werden. Durch die Verbindung der drei Kernaufgaben Forschung, Lehre und Innovation sollen hervorragende Studienbedingungen für Studierende geschaffen werden. Dazu wird der Campus weiterentwickelt. Eine ausgezeichnete Lernumgebung erfordert moderne und innovative Lehrmethoden und Lernformen. Mit dem am KIT konzipierten „Lern- und Anwendungszentrum Mechatronik“ möchten wir für unsere Studierenden ein forschungs- und praxisorientiertes Lehr- und Lernzentrum errichten, das in vielfältiger Weise die erforderlichen Kompetenzen unserer Studierenden fördert. Neuartige Lehrkonzepte, ein funktional optimiertes Raumangebot für studentisches Lernen und Arbeiten sowie eine projektorientierte Infrastruktur verleihen diesem Vorhaben ein nationales Alleinstellungsmerkmal.



Entwurf des Lern- und Anwendungszentrums Mechatronik



Link zum Youtube-Kanal des KIT

Werfen Sie einen Blick in das innovative Innenleben des geplanten Gebäudes und sehen Sie unter dem Link <https://www.youtube.com/watch?v=YBW0CfAQHNg> den Film „Mechatronische Produktentwicklung lernen und anwenden“, Redaktion: Klaus Rümmele, KIT, der am 26. April 2016 veröffentlicht wurde.

Dank der großen Spendenbereitschaft der Förderer der KIT-Stiftung sind wir einen großen Schritt auf unserem Weg zur Errichtung des europaweit wegweisenden Lern- und Anwendungszentrums Mechatronik gegangen.

Weitere Unterstützung zur Finanzierung des Projektes ist gerne willkommen.





# DIE PROJEKTE 2016

## LEHRE

### INTERNATIONALES MINTERSHIP-PROGRAMM

Um wettbewerbsfähig zu bleiben und dem demografisch bedingten Fachkräftemangel zu begegnen, muss Baden-Württemberg zukünftig verstärkt auch auf qualifizierte Studierende aus dem Ausland setzen. Mit Hilfe eines *internationalen MINTernship-Programms* soll der ausländische MINT-Nachwuchs für das KIT, die Region Karlsruhe und das Land Baden-Württemberg gewonnen werden. Darüber hinaus gibt es am KIT noch zu wenige Partnerinstitutionen für Austausch- und Praktikumsprogramme in den für den wissenschaftlichen Nachwuchs attraktiven englischsprachigen Ländern. Mit Unterstützung der Reinhard Frank-Stiftung (seit 2015) und des in 2016 neu hinzugekommenen Förderpartners Christian Bürkert Stiftung, wird der Studierendenaustausch mit der University of North Carolina at Charlotte (UNCC), USA und der University of Waterloo, Kanada durchgeführt. Das Programm wird von der Dienstleistungseinheit Internationales am KIT koordiniert.

Dank der zweckgebundenen Mittel der Reinhard Frank-Stiftung und der Christian Bürkert Stiftung konnten so über die KIT-Stiftung elf Studierende des KIT ein sechsmonatiges Forschungspraktikum an der UNCC und insgesamt sieben *Incoming*-Studierende der University of Waterloo und der UNCC einen Forschungsaufenthalt am KIT absolvieren. Das International Students Office führte zudem ein integratives Begleitprogramm am KIT durch, das sich an die Austauschstudierenden der Partnereinrichtungen UNCC und University of Waterloo richtet und Aktivitäten wie Exkursionen und weitere Netzwerkveranstaltungen beinhaltet.



Exkursion nach Freiburg



Abschlussveranstaltung der Stipendiaten/innen aus North Carolina im Sommer 2016

Wir danken an dieser Stelle der Christian Bürkert Stiftung und der Reinhard Frank-Stiftung für ihre großzügige Unterstützung.

Weitere Informationen zum *MINTernship-Programm* unter: <https://www.intl.kit.edu/intl/minternship.php>



# DIE PROJEKTE 2016

## LEHRE

### DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Noch nie war es einfacher, begabte und engagierte Studierende zu fördern; mit dem *Deutschlandstipendium* erhalten Studierende mit guten Studienleistungen eine wertvolle finanzielle Unterstützung, welche die Konzentration auf das weitere Studium erleichtert. Die Organe des KIT haben hierfür eine eigene Satzung verabschiedet.

Mit dem *Deutschlandstipendium* haben Privatpersonen und Unternehmen die Möglichkeit mit 1.800 EUR pro Stipendium und Jahr Studierende zu fördern. Die Bundesregierung verdoppelt diesen Betrag, so dass die Geförderten 300 EUR monatlich ohne Abzüge erhalten. Die Entscheidung darüber, wer gefördert wird, trifft eine hochkarätig besetzte Auswahlkommission, für die die Professorinnen und Professoren des KIT gerne tätig werden.

Zum Wintersemester 2016/17 wurden am KIT insgesamt 228 *Deutschlandstipendien* an besonders förderungswürdige Studierende vergeben.



Stipendiaten/innen bei der Preisverleihung des Deutschlandstipendiums 2016 im Audimax des KIT





## DIE PROJEKTE 2016

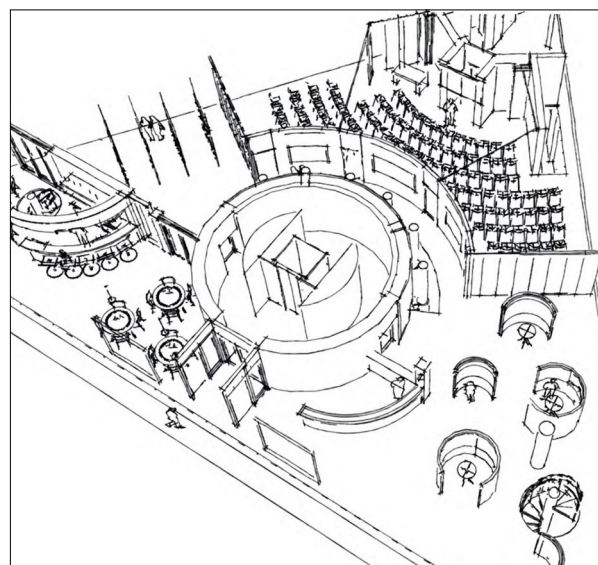
### INNOVATION

#### PROJEKT TRIANGEL - ETABLIERUNG EINES INNOVATIONS-

#### UND GRÜNDUNGSZENTRUMS AM KIT

Mit dem Projekt *TRIANGEL* wird am KIT bis voraussichtlich Ende 2018 ein modernes, disziplinübergreifendes Innovations- und Gründerzentrum an der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft entstehen. Auch erhält die dritte Kernaufgabe des KIT Innovation dadurch eine physische Heimat.

Die exponierte Lage am Kronenplatz in der Karlsruher Innenstadt mit Nähe zum Campus Süd des KIT ermöglicht eine aktive Einbeziehung und den Dialog aller Beteiligten, wie wissenschaftliche Beschäftigte, Studierende, Unternehmen und Bürger gleichermaßen, zu interdisziplinären Fragestellungen. An diesem Ort lassen sich auch die vielfältigen Angebote und Projekte im Innovationsbereich des KIT darstellen. Darüber hinaus wird die Verbundenheit des KIT mit Stadt und Region durch das Projekt *TRIANGEL* weiter gestärkt.



Entwurf TRIANGEL-Gebäude

Um sich als nachgefragte Anlaufstelle für viele Interessengruppen zu etablieren, werden im *TRIANGEL* unterschiedliche Komponenten realisiert. Eingebettet in eine moderne Kommunikationsumgebung liegt der Schwerpunkt auf Ausstellungsflächen für Innovationsprojekte, kombiniert mit der Möglichkeit, auch interdisziplinäre Workshops und Präsentationen durchzuführen zu können. Ergänzend entstehen temporäre Arbeitsplätze für Innovations- und Gründerteams (*Co-Working-Space*), eine eingerichtete Werkstatt und Kreativfläche sowie ein attraktiver Café-Bereich als Treff- und Anziehungspunkt für alle Zielgruppen. Ergänzend sieht das Konzept gemeinsame Veranstaltungen mit allen Interessengruppen aus der Gesellschaft vor – so beispielsweise aus dem kreativen und kulturellen Umfeld.

Die KIT-Stiftung dankt Herrn Stefan Quandt und der Robert Bosch GmbH herzlich für die herausragende Unterstützung des Projektes.

Weitere Investoren und Interessierte sind herzlich willkommen.





## DIE PROJEKTE 2016

### INNOVATION

#### JURYPREIS DES GRÜNDERPITCHES 2016

Im Rahmen des *Venture Festes des KIT* am 29. Juni 2016 wurden die Jurypreise des *GründerPitches 2016* verliehen. Den *KIT-Gründerpreis*, dotiert mit 3.000 EUR, erhielt das Start-up-Unternehmen SMActurators. Die KIT-Gründung Selfbits wurde mit dem Publikumspreis in Höhe von 500 EUR ausgezeichnet.

Der Jurypreis des *GründerPitches 2015* in Höhe von 3.000 EUR ging an die Initiative Campusjäger.



Preisverleihung im Rahmen des Venture-Festes des KIT im Juni 2016

Die KIT-Stiftung dankt Herrn Hasso Plattner für die großzügige Stiftung der Preisgelder 2015 und 2016.



## DIE PROJEKTE 2016

### AKADEMISCHES LEBEN

#### KIT-KINDER-UNI

Die Veranstaltungsreihe der *KIT-Kinder-Uni* fand im Berichtsjahr zum vierzehnten Mal statt. Bereits seit 2003 gehört der Audimax des KIT in den Sommerferien drei Wochen lang den Kindern! Bei der *KIT-Kinder-Uni* haben Kinder im Alter von sieben bis vierzehn Jahren die Möglichkeit, Einblicke in die spannenden und vielfältigen Themenwelten einer der größten Lehr- und Forschungseinrichtungen weltweit zu bekommen. Im Rahmen der diesjährigen *KIT-Kinder-Uni* besuchten insgesamt knapp 4.500 Schülerinnen und Schüler die zehn Vorlesungen zu Naturwissenschaft und Technik, wurden aktiv mit einbezogen und konnten an insgesamt 56 Themenständen des *KIT-Kinder-Uni-Campus* experimentieren, mitmachen und ausprobieren.



Kleine Forscher/innen am KIT



Hat wieder viel Spaß gemacht, die *KIT-Kinder-Uni* 2016!

Dass die *KIT-Kinder-Uni* zu einer der größten und renommiertesten Einrichtungen ihrer Art in Europa zählt, haben wir nicht zuletzt auch unseren Förderern zu verdanken.

Wir danken der Schleicher-Stiftung für ihre großzügige Unterstützung, durch die die Umsetzung der Großveranstaltung ermöglicht wurde.

Die *KIT-Kinder-Uni* freut sich jederzeit über Ihre Unterstützung!



## DIE PROJEKTE 2016

### AKADEMISCHES LEBEN

#### TEILNAHME DER HOCHSCHULRUDERER DES KIT AN

#### DEN EUROPÄISCHEN HOCHSCHULMEISTERSCHAFTEN 2016 IN ZAGREB

Im Juli 2016 begaben sich die Rudererdelegation, bestehend aus acht Sportlerinnen und Sportlern des KIT und der Hochschule Karlsruhe nach Kroatien. Hier sicherte sich der Männer Vierer durch einen souveränen Vorlaufsieg den direkten Einzug ins A-Finale. Der Frauen-Doppelvierer konnte sich mit einem dritten Rang im Mittelfeld platzieren. Insgesamt holten die deutschen Studierenden viermal Gold, dreimal Silber und dreimal Bronze. Nach einer sportlich erfolgreichen Woche machte sich das Team aus Karlsruhe mit Gold und Bronze im Gepäck auf den langen Heimweg.



Rudermannschaft des KIT und der Hochschule Karlsruhe

Dank der freundlichen Unterstützung der Agosi – Allgemeinen Gold- und Silberscheideanstalt AG konnten die Melde-, Verpflegungs- und Reiskosten der Rudererdelegation aus Karlsruhe abgedeckt werden.

Die KIT-Stiftung gratuliert der Rudererdelegation und bedankt sich vielmals bei Agosi für das Engagement.



# DIE PROJEKTE 2016

## AKADEMISCHES LEBEN

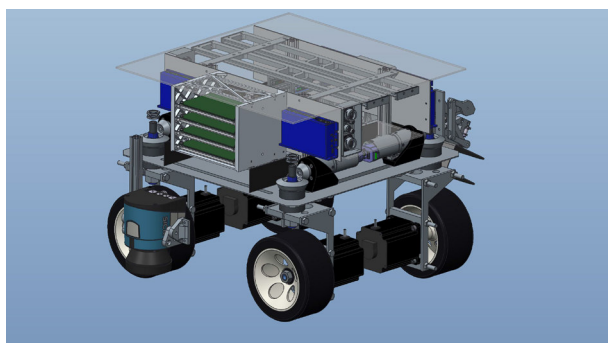
### FÖRDERUNG DES PROJEKTES KAMARO NEXT

Im Wintersemester 2015/16 wurde ein Förderantrag der technischen Hochschulgruppe *Kamaro Engineering e.V.* durch Erträge der KIT-Stiftung unterstützt. Die Förderung betrug 3.000 EUR und wurde dafür eingesetzt, Studierenden die Möglichkeit zur Erforschung autonomer Roboterfahrzeuge zu geben. Ferner wurde die Anschaffung von Materialien für die Realisierung des – über mehrere Jahre entwickelten – nächsten Roboterkonzepts unter dem Arbeitstitel „*Kamaro neXt*“ ermöglicht.

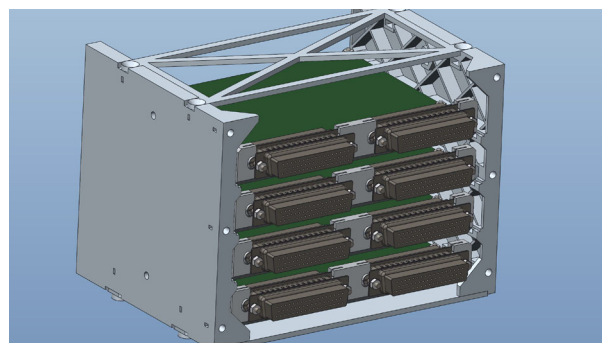
Das CAD-Modell des neuen Roboters (Abb. rechts) befindet sich inzwischen in der finalen Version:

Die ersten Komponenten konnten mittels eines für mehrere technischen Hochschulgruppen gemeinsam zur Verfügung stehenden 3D-Druckers realisiert werden, dessen Anschaffung ebenfalls durch die Unterstützung der KIT-Stiftung ermöglicht wurde.

Bilder und Videos der Einsätze und Entwicklungsfortschritte sind auf der neuen Webseite der Hochschulgruppe unter [www.kamaro-engineering.de](http://www.kamaro-engineering.de) sowie in den sozialen Medien auf Youtube („*Kamaro Engineering*“), Facebook, Twitter und Instagram zu finden. Auf ARD-alpha wurde ebenfalls über Kamaro berichtet: <http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/campusmagazin/mythos-maschinenbau-100.html>



Vollständiges CAD-Modell



Detailansicht des Platinenstacks mit vier Ebenen für Steuerplatinen

Die Mitglieder des *Kamaro Engineering e.V.* bedanken sich herzlich für die Unterstützung der KIT-Stiftung und erneuern an dieser Stelle die Einladung in ihre Werkstatt am Campus Ost.



## DIE PROJEKTE 2016

### AKADEMISCHES LEBEN

#### ANSCHAFFUNG EINES 3D-POOLDRUCKERS

#### FÜR DIE HOCHSCHULGRUPPEN

#### KAMARO ENGINEERING, KITCAR UND AKAFLEG

Die KIT-Stiftung hat im Wintersemester 2015/16 die gemeinschaftliche Anschaffung eines 3D-Pooldruckers im Wert von 2.500 EUR durch die Hochschulgruppen *Kamaro Engineering*, *KITcar* und *Akaflieg* unterstützt. Die Anschaffung des 3D-Pooldruckers erlaubt den Hochschulgruppen die schnelle und flexible Fertigung einer Großzahl von Bauteilen wie beispielsweise Sensorhalterungen, Abdeckungen oder Elektronikboxen. Dadurch wurde die erfolgreiche Teilnahme der Gruppen an mehreren Wettbewerben ermöglicht.

Durch die gemeinschaftliche Nutzung des 3D-Druckers der Hochschulgruppen mit insgesamt über 100 aktiven Mitgliedern erfolgt eine optimale und ressourcensparende Ausnutzung des Gerätes und Verbrauchsmaterials. Ein positiver Nebeneffekt ist die damit verbundene bessere Vernetzung der Hochschulgruppen untereinander.

Ein Anwendungsbeispiel aus dem Forscheralltag der Hochschulgruppe *Kamaro Engineering* ist das „*Intelligente Sprühsystem*“. Während der letzten Jahre hat die Hochschulgruppe *Kamaro Engineering* verschiedene Anbaugeräte für ihren Roboter entwickelt. In dritter Iteration wird ein besonders flexibles Sprühsystem eingesetzt, das Anwendung in der Agrartechnik finden könnte. Herkömmliche Agrartechnik ermöglicht aktuell in der Regel nur ein ungesteuertes Besprühen einer ganzen Pflanzenreihe. So werden Boden und eigentlich gesunde Pflanzen unnötig mit Pestiziden belastet. Durch intelligentes, gezieltes Applizieren mit dem durch die Hochschulgruppe entwickelten Sprühsystem erfolgt dies nur lokal. Durch Reduktion der mitgeführten Flüssigkeitsmenge wird der Einsatz kleiner leichter Roboter ermöglicht. Zugleich wird das Erdreich weniger stark verdichtet, was eine ausgewogene Bodenfauna begünstigt. Das System hat sich beim *Field Robot Event 2016* bewährt und die Gruppe belegte in dieser Aufgabe den 3. Platz.



3D-gedrucktes intelligentes Sprühsystem im Einsatz beim FieldRobotEvent

Die Hochschulgruppen danken der KIT-Stiftung für die geleistete Unterstützung.





## DIE PREISE 2016

### „DEIN NACHHALTIGKEITSEXPERIMENT“ IN DER KARLSRUHER OSTSTADT

Wie können Gemeinschaft und Entschleunigung in der Karlsruher Oststadt angestiftet und gelebt werden? Unter diesem Motto suchte das *Quartier Zukunft – Labor Stadt* am Institut für Technikzukünfte (ITAS) des KIT in Kooperation mit der Bürgerstiftung Karlsruhe Menschen, die eigene *NachhaltigkeitsExperimente* starten und durchführen wollten. Aus den knapp ein Dutzend Einsendungen wurden im Mai 2016 vier Bürgergruppen mit unterschiedlichen *Nachhaltigkeits-Experiment-Ideen* ausgewählt, die in den neun folgenden Monaten ihre Ideen in die Tat umsetzten:

#### **NachhaltigkeitsExperiment „Beete & Bienen“**

Das Experiment dreht sich rund um Naschbeete im öffentlichen Raum. Beeren, Kräuter, Obst und Gemüse wachsen in der Oststadt, bieten Bienen Lebensraum und laden die Bürger/innen zum Probieren ein.

#### **NachhaltigkeitsExperiment „Kreativ-Salon“**

Raum und Zeit für Kreativität – darum ging es im Experiment „*Kreativsalon*“, das zu Workshops unter anderem mit Musik, Gesang und Theaterspiel einlud. Bis Ende März wurden 15 Workshops im Zukunftsraum durchgeführt.

#### **NachhaltigkeitsExperiment „Oststadt-Treff“**

Ein fester Treffpunkt in der Oststadt für Jung und Alt, Zugezogene und Alteingesessene, Migranten/innen und Ur-Karlsruher/innen: Das Experiment „*Oststadt-Treff*“ lud die Bürger/innen der Oststadt jeden Montag in den Zukunftsraum ein. Daneben fanden monatliche Diskussionsabende und weitere Veranstaltungen wie etwa Lesungen statt.

#### **NachhaltigkeitsExperiment „Second Future“**

Einem Pullover oder Laptop sieht man nicht an, ob er neu oder gebraucht gekauft wurde. Das Experiment „*Second Future*“ macht die nachhaltige Kaufentscheidung für gebrauchte Produkte mittels eines eigens entworfenen Labels sichtbar. Die Labels sind auch online über die Second Future-Website unter <https://secondfuture.wordpress.com/eine-seite/> erhältlich.



Impressionen aus den NachhaltigkeitsExperimenten 2016

Die Projektinitiatoren freuen sich, dass sich die Vorhaben mehrheitlich gefestigt haben und dazu beitragen, die Karlsruher Oststadt auch zukünftig ein Stück nachhaltiger zu machen! Weitere Informationen: <http://www.quartierzukunft.de/dein-nachhaltigkeitsexperiment/>, unter <https://www.kit.edu/kit/19860.php> und unter [http://www.kit.edu/kit/pi\\_2016\\_075\\_dein-nachhaltigkeitsexperiment-in-der-oststadt.php](http://www.kit.edu/kit/pi_2016_075_dein-nachhaltigkeitsexperiment-in-der-oststadt.php).

Die KIT-Stiftung sagt herzlichen Dank an die Bürgerstiftung Karlsruhe und an das Quartier Zukunft für das große Engagement.



## DIE PREISE 2016

### JULIUS WESS-PREIS

Das KIT-Zentrum Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik (KCETA) verleiht in regelmäßiger Folge den *Julius Wess-Preis* an Elementarteilchen- oder Astroteilchenphysiker für herausragende experimentelle oder theoretische wissenschaftliche Leistungen, die unser Verständnis der fundamentalen Naturgesetze erweitern und vertiefen.

Der Preis wurde erstmals bei der Eröffnungsveranstaltung des KIT-Zentrums im November 2008 an den Nobelpreisträger Professor Dr. Frank Wilczek verliehen. Er wird zu Ehren Professor Dr. Julius Wess' verliehen, der sich während seiner zwanzigjährigen Tätigkeit an der Universität Karlsruhe für die theoretische und experimentelle Elementarteilchenphysik einsetzte und während dieser Zeit Arbeiten von international herausragender Bedeutung veröffentlichte.

Der *Julius Wess-Preis 2015* wurde Lisa Randall, Professorin der Harvard University, USA zuerkannt. Lisa Randall erhält den Preis für ihre richtungsweisenden Arbeiten zu Theorien jenseits des Standardmodells der Elementarteilchen, insbesondere zur Vereinheitlichung der physikalischen Grundkräfte in Modellen mit zusätzlichen Raumdimensionen. Die feierliche Überreichung des Preises fand am 8. Juli 2016 am KIT statt.

Wir bedanken uns bei der Schleicher-Stiftung für die Finanzierung des Preisgeldes im Zeitraum 2015/ 2016!



Verleihung des Julius Wess-Preises an Prof. Lisa Randall (Mitte) durch Vizepräsident Prof. Thomas Hirth und Nadine Stricker (Vertreterin der Schleicher-Stiftung)



## DIE PREISE 2016

### ARCADIS-PREIS FÜR GEO- UND UMWELTFORSCHUNG

# ARCADIS-PREIS FÜR GEO- UND UMWELTFORSCHUNG



Das Unternehmen ARCADIS Germany GmbH stiftet jährlich einen Preis auf dem Gebiet der Geo- und Umweltforschung. Die für den Preis in Frage kommenden Arbeiten zielen insbesondere auf den Schutz und einen nachhaltigen Umgang mit den Georessourcen Boden und Grundwasser sowie auf eine Verbesserung der Lebensqualität in perfekter Balance zwischen bebauter und natürlicher Umwelt ab. Prämiert werden herausragende Masterarbeiten und Doktorarbeiten, die an Instituten des KIT mit geo- und umweltwissenschaftlichem Schwerpunkt, wie dem Institut für Angewandte Geowissenschaften (AGW), angefertigt wurden.

Im Jahr 2016 wurde der *ARCADIS-Preis für Geo- und Umweltforschung* an zwei Preisträgerinnen vergeben. Die Preisverleihung findet im Sommersemester 2017 statt.

Wir danken der ARCADIS Germany GmbH für ihre Unterstützung.





## DIE PREISE 2016

### PETER UND LUISE HAGER-PREIS

Die Peter und Luise Hager-Stiftung honoriert jährlich mit dem *Peter und Luise Hager-Preis* herausragende Leistungen einzelner Absolventen/innen und Doktoranden/innen des KIT auf dem Gebiet des Chemieingenieurwesens und der Verfahrenstechnik und setzt dadurch Anreize für künftiges Engagement.

In 2016 wurde Herr Dr.-Ing. Tim Böltken, Institut für Mikroverfahrenstechnik (IMVT) am KIT, mit dem Preis ausgezeichnet. Herr Böltken ist Mitbegründer des innovativen Spin-Offs Ineratec. Das aufstrebende Jungunternehmen entwickelt, produziert und vertreibt kompakte chemische Anlagen, die Gase in hochwertige Kraftstoffe umwandeln und kann damit auf dem Feld der chemischen Energiespeicher zum Gelingen der Energiewende beitragen.

Die KIT-Stiftung dankt der Peter und Luise Hager-Stiftung herzlich für ihr Engagement.



Tim Böltken freut sich über seine Auszeichnung



## DIE PREISE 2016

### SIEMENS-PREIS FÜR ELEKTROTECHNIK

Mit dem *Siemens-Preis für Elektrotechnik* werden herausragende Masterarbeiten von Absolventen/innen der KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik am KIT honoriert.

Der Wissenschaftspreis wurde im Rahmen der akademischen Feier der KIT-Fakultät am 15. Juli 2016 an Herrn Benjamin Stoll für seine sehr gute Masterarbeit zum Thema „*Entwurf und Implementierung einer Regelungs- und Kommunikationsstruktur für den Verbundbetrieb von selbstgeführten Stromrichtern*“ am Elektrotechnischen Institut (ETI) verliehen.

An dieser Stelle danken wir der Siemens AG für die Stiftung des Preisgeldes.



Verleihung des Siemens-Preises für Elektrotechnik an den Absolventen Benjamin Stoll (rechts) durch den Vertreter der Siemens AG, Roland Maier, am Tag der Fakultät 2016



## DIE PREISE 2016

### DOKTORANDENPREIS DES KIT

Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler tragen mit ihren wissenschaftlichen Leistungen wesentlich zum Erfolg des KIT bei. Ihre Arbeiten spiegeln das große Spektrum der Forschungsthemen der Einrichtung wieder. Mit dem *Doktorandenpreis des KIT* würdigt die Einrichtung herausragende Promotionen, die mit *summa cum laude* bewertet wurden. Der Preis wird jährlich ausgeschrieben und im Rahmen des Ehrenabends des Präsidenten übergeben.

Die KIT-Stiftung dankt der Schleicher-Stiftung für die Finanzierung der Preisgelder im Zeitraum 2015/16.



Verleihung des 8. Doktorandenpreises des KIT im Rahmen des Ehrenabends des Präsidenten 2016



## DIE PREISE 2016

### DYNAMORE-PREIS

Mit dem im Wintersemester 2016/17 neu eingerichteten *DYNAMore-Preis* honorierte die DYNAMore GmbH Stuttgart in 2016 herausragende Leistungen einzelner Masterabsolventen/innen an der KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften. Die für den Preis nominierten Kandidatinnen und Kandidaten stellten ihre Masterarbeit in einem Kurzvortrag vor der Fachjury vor.

Die Preise werden im Rahmen der akademischen Feier der KIT-Fakultät im Sommersemester 2017 überreicht.

Herzlichen Dank an die DYNAMore GmbH Stuttgart für diese Unterstützung des herausragenden wissenschaftlichen Nachwuchses am KIT.



Auswahlitzung der Fachjury des DYNAMore-Preises







## STIFTUNGSFONDS 2016

### BRIGITTE-HELLER-FONDS

Unter dem Dach der KIT-Stiftung wurde im Jahr 2012 der *Brigitte-Heller-Fonds für Stipendien* eingerichtet. Zweck des Fonds ist die Gewährung von Stipendien an Studierende, wissenschaftliche Nachwuchskräfte und Doktoranden/innen am KIT. Die Stipendien können auch in Form einer Unterstützung für Auslandsaufenthalte gewährt werden. Das Grundstockvermögen des Brigitte-Heller-Fonds für Stipendien wird in seinem Wert dauernd und ungeschmälert erhalten. Dem Fondsvermögen wachsen eventuelle Zuwendungen Dritter (Zustiftungen) zu, soweit sie ausdrücklich dafür bestimmt sind.



Akademisches Leben am KIT

### DR. GERT-HENNING UND KARIN FLICK-FONDS

Der *Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds* wurde im Jahr 2014 unter dem Dach der KIT-Stiftung eingerichtet. Zweck des Fonds ist die Umsetzung von Maßnahmen, die dem übergeordneten Ziel der Förderung junger Menschen bei der Aufnahme, dem Abschluss oder der Ausgestaltung von Studium, Promotion oder wissenschaftlicher Karriere gelten.

Das Grundstockvermögen des *Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds* wird in seinem Wert dauernd und ungeschmälert erhalten. Dem Fondsvermögen wachsen eventuelle Zuwendungen Dritter (Zustiftungen) zu, soweit sie ausdrücklich dafür bestimmt sind. Wir danken Herrn Dr. Gert-Henning Flick für die Einrichtung des Fonds.



Studenten des KIT bei einer Vorlesung

### PROF. EMIL MOSONYI-FONDS

Die KIT-Stiftung konnte in 2015 die Einrichtung des *Prof. Emil Mosonyi-Fonds* verzeichnen. Prof. em. Dr. mult. Emil Mosonyi war von 1965 bis 1983 Inhaber des Lehrstuhls am Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft an der ehemaligen Universität Karlsruhe und Direktor des Theodor-Rehbock-Flussbau-laboratoriums. Er verstarb im Jahre 2009. Seine Gattin, Frau Hedvig Mosonyi, hat sich dazu entschlossen, das KIT als ehemalige Wirkungsstätte ihres Mannes mit einer Zustiftung in Höhe von 300.000 EUR an die KIT-Stiftung zu fördern. Zu diesem Zweck wurde der *Prof. Emil Mosonyi-Fonds* errichtet.

Die KIT-Stiftung dankt Frau Mosonyi herzlich für die Einrichtung des Fonds. Als Anerkennung für die herausragende Leistung von Professor Mosonyi benannte das KIT einen Hörsaal nach dem Wissenschaftler.



Studierende des KIT in der Bibliothek



## VERWALTUNG WEITERER STIFTUNGEN

### BEGABTENSTIFTUNG INFORMATIK KARLSRUHE

Seit Mitte 2016 hat die KIT-Stiftung die Verwaltung der *Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe* übernommen. Die im Jahr 2007 gegründete Stiftung bürgerlichen Rechts hat den Zweck der Förderung von Wissenschaft und Forschung, Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie die Studierendenhilfe. Die Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe unterstützt außergewöhnlich begabte Studierende der KIT-Fakultät für Informatik und Forschungsvorhaben. Die Geschäftsstelle änderte die Satzung der *Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe* in Abstimmung mit den Organen und der Stiftungsaufsicht. Dadurch wurde sichergestellt, dass der Stifterwille bestmöglich umzusetzen werden kann.



Studierende beim Lernen

Wir bedanken uns bei der *Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe* für das in uns gesetzte Vertrauen.

### ERIKA UND DR. WOLFGANG EICHELBERGER-STIFTUNG

Auf ausdrücklichen Stifterwunsch wurde in 2016 die Verwaltung der *Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger-Stiftung* vertraglich auf die KIT-Stiftung übertragen. Seit Januar 2017 wird die rechtlich unselbständige *Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger-Stiftung* durch die KIT-Stiftung verwaltet. Die im Jahr 2012 gegründete Stiftung hat den Zweck der Förderung von Wissenschaft und Forschung und unterstützt Studierende und junge Wissenschaftler der KIT-Fakultäten für Physik und Informatik.



Vorlesung im Audimax

Ein recht herzlicher Dank gilt Herrn Dr. Eichelberger, der uns bereits seit Jahren in herausragender Weise fördert.



## VERANSTALTUNGEN 2016

### FACHVORTRAG ZUM ERBSCHAFTSFUNDRAISING

#### „ERBSCHAFT STEUERN MIT HERZ UND VERSTAND“

Erbschaft, Testament und Vorsorge – worauf muss ich achten und wie kann ich mein Erbe nach meinen Vorstellungen wirkungsvoll einsetzen? Halbjährlich findet eine kostenfreie Veranstaltung zum Thema Erbschaftsgestaltung der KIT-Stiftung in Kooperation mit einer renommierten Anwaltskanzlei aus Karlsruhe statt. Die Veranstaltungen 2016 stießen auf ein derart großes Interesse, dass wir leider nicht alle Interessenten dazu einladen konnten. Die Geschäftsstelle bot kurzfristig einen weiteren Termin in 2017 an.

Wir bedanken uns für das rege Interesse an den Fördermöglichkeiten, an unserer Arbeit und die bereits zugunsten der KIT-Stiftung erstellten Legate recht herzlich.



Veranstaltung der KIT-Stiftung zum Thema Erbschaftsgestaltung

### EHRENVERSAMMLUNG DER STIFTER

#### UND GALA-ABEND DES PRÄSIDENTEN

Im März 2016 trafen sich die Stifter der KIT-Stiftung im Rahmen der jährlich stattfindenden Ehrenversammlung der Stifter. Die Ehrenversammlung berät den Vorstand bei der Umsetzung des Stifterwillens. Besonders engagierte Förderer können in dieses Gremium berufen werden. Im Anschluss an die Ehrenversammlung lud Professor Holger Hanselka zum Gala-Abend ein.

Für ihr großes Engagement wurden Frau Dr. Anja Schümann, Vorsitzende des Vorstands der Reinhard Frank-Stiftung, Herr Dr. Nikolai Gauss, Vorsitzender des Kuratoriums der Christian Bürkert Stiftung, sowie Herr Dr. Gert-Henning Flick, Stifter des *Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds* mit der Verdienstmedaille des KIT ausgezeichnet.

Die KIT-Stiftung gratuliert Frau Dr. Schümann sowie den Herren Gauss und Flick zu der erhaltenen Ehrung und bedankt sich für das außergewöhnliche Engagement.



Übergabe der Verdienstmedaille an Dr. Anja Schümann durch Prof. Holger Hanselka



Gratulation an Dr. Nikolai Gauss zur Verdienstmedaille





# VERANSTALTUNGEN 2016

## KURATORIUMSSITZUNG

### UND BESUCH DES VENTURE FESTES 2016

Im Juni fand die 5. Sitzung des Kuratoriums der KIT-Stiftung statt. Die Mitglieder wurden umfassend über die Arbeit der KIT-Stiftung informiert und erteilten dem Vorstand einstimmig Entlastung. Anschließend besuchten die Kuratoriumsmitglieder das dritte *Venture Fest* des KIT. Der diesjährige *Innovationstag*, unter der Schirmherrschaft von Vizepräsident Prof. Thomas Hirth und ausgerichtet von der Dienstleistungseinheit Innovationsmanagement, lockte über 700 Gäste auf das Gelände rund um den Audimax. Hier traf sich die Gründerszene, das breitgefächerte Programm bot Einblicke in die Vielfalt der Innovation am KIT und hielt für jeden etwas bereit: Seminare, Snapshot-Sessions, R2B-Techpitch, KIT-Gründerpitch oder den Innovationspreis NEULAND. Das *Venture Fest* brachte Studierende, Beschäftigte und Gründer des KIT mit Vertretern aus Industrie und Wirtschaft, Investoren und Netzwerkpartnern zusammen. Die Gründerkonferenz am KIT stand ganz im Zeichen von Unternehmensgründung und jungen Talenten.



Besucher des Venture Festes



Auch für musikalische Unterhaltung war gesorgt



## ORGANE, GREMIEN UND GESCHÄFTSSTELLE

### KURATORIUM

Die Amtszeit des Kuratoriums beträgt vier Jahre. Die erste Amtsperiode des Kuratoriums der KIT-Stiftung endete am 8. Oktober 2016. Die Mitglieder des neuen Kuratoriums wurden auf Vorschlag des Vorstands und Beschluss der Ehrenversammlung der Stifter berufen. Das neue Kuratorium wird im Rahmen seiner konstituierende Sitzung im Juni 2017 erstmals zusammentreten.

Die KIT-Stiftung freut sich über ein neues Mitglied im Kuratorium. Das Organ wird durch Martin Litschel, Stifter und Stiftungsrat der Vector Stiftung sowie Mitbegründer der Vector Informatik GmbH, verstärkt.

Mit Ablauf ihrer Amtszeit sind Frau Ingrid Schroff, Herr Ehrensator Manfred Bähr sowie die Audi AG, vertreten durch Herrn Professor Felix-Peter Tropschuh, aus dem Kuratorium ausgeschieden. Der Vorsitzende des Kuratoriums sowie der Vorstand der KIT-Stiftung danken den ausscheidenden Mitgliedern nochmals herzlich für ihr jahrelanges herausragendes Engagement zugunsten der KIT-Stiftung.

### VORSTAND

Der Vorstand der KIT-Stiftung blieb in seiner bisherigen Besetzung bestehen. Die erste Amtsperiode der beiden externen Persönlichkeiten – Prof. Dr. Manfred Popp und Prof. Dr. Horst Hippler – endete zum 23.01.2016. Das Kuratorium der KIT-Stiftung wählte auf seiner Sitzung am 30.06.2015 beide Vorstandsmitglieder einstimmig für eine erneute Amtsdauer von drei Jahren in den Vorstand der KIT-Stiftung.



## ORGANE, GREMIEN UND GESCHÄFTSSTELLE

### EHERENVERSAMMLUNG

Die Ehrenversammlung der Stifter konnte in 2016 neue Mitglieder begrüßen; Herrn Peter Denis (Mitglied der Geschäftsleitung der Commerzbank AG Wealth Management Karlsruhe), Herrn Dr. Gert-Henning Flick (Stifter), Herrn Dr. Nikolai Gauss (Vorsitzender des Kuratoriums der Christian Bürkert Stiftung) sowie Frau Dr. Anja Schümann (Vorsitzende des Vorstands der Reinhard Frank-Stiftung).

### ANLAGEAUSSCHUSS

Wirtschaftlich herausfordernde Zeiten erfordern expertenunterstütztes Handeln. Der Vorstand der KIT-Stiftung hat deshalb beschlossen, einen Anlageausschuss einzurichten. Fachkundige Personen aus dem Kreise der Freunde und Förderer des KIT konnten für eine Mitwirkung gewonnen werden. Unter der Leitung von Professor Hirth nahm der Anlageausschuss im Frühjahr 2017 seine Arbeit auf.

Herzlichen Dank an die Herren Huber (Sparkasse Karlsruhe, im Bild Zweiter von links), Lüdtko (TechnologiePark Karlsruhe, Dritter von rechts), Müller (BBBank, links außen) und Weisheit (BW Bank, rechts außen)!



Konstituierende Sitzung des Anlageausschusses mit Prof. Hirth (Mitte), Dr. Jens Fahrenberg (hinten rechts) und Vertretern der Geschäftsstelle, Maik Schäfer (hinten Mitte) und Dagmar Seelig



# ORGANE, GREMIEN UND GESCHÄFTSSTELLE

## GESCHÄFTSSTELLE

Innerhalb des Präsidiums des KIT wurde die Geschäftsstelle Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Hirth, der am KIT das Ressort für Innovation und Internationales vertritt, zugewiesen. Professor Hirth übernahm sein Amt im Januar, ist Alumnus des KIT, legt besonderen Wert auf solide Finanzen und hat sich von Beginn an tatkräftig mit eingebracht sowie wesentliche Veränderungen eingeleitet.

Dr. Dennis Nitsche hat das KIT zum 30. Juni 2016 verlassen, um sich neuen Herausforderungen als Bürgermeister der Stadt Wörth am Rhein zu widmen. Der Vorstand sowie das Kuratorium der KIT-Stiftung danken Herrn Dr. Nitsche herzlich für sein außerordentliches Engagement der vergangenen Jahre und seine großen Verdienste um die KIT-Stiftung.

Die Nachfolge in der Leitung der Dienstleistungseinheit (DE) hat zum 1. Januar 2017 Herr Dr.-Ing. Jens Fahrenberg übernommen. Dr. Fahrenberg, Alumnus des KIT, bringt langjährige Führungserfahrung als Leiter des Innovationsmanagements am KIT mit.

Die Nachfolge als Leiter der Geschäftsstelle Stiftungen übernahm im August 2016 Herr Maik Schäfer. Aufgrund seiner Expertise im Bereich des Steuerrechts, als Referent für Steuerrecht des KIT und Betriebsprüfer des Landes Baden-Württemberg, begleitet und berät er bereits seit Gründung die KIT-Stiftung.

Frau Kathrin Krause, stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle, befindet sich derzeit in Elternzeit und wird seit März 2016 durch Frau Dagmar Seelig vertreten.

Die Geschäftsstelle hat in 2016 mit der Übernahme der Kapitalanlage der KIT-Stiftung sowie der Verwaltungstätigkeit für weitere Stiftungen und der damit verbundenen Erstellung der Jahresabschlüsse eine umfassende Aufgabenerweiterung erfahren.





## JAHRESRECHNUNG

## UND VERMÖGENSÜBERSICHT 2016

## TEIL 1: EINNAHMEN-/ AUSGABENRECHNUNG VOM 01.01.2016 BIS 31.12.2016

<b>I. Einnahmen</b>		<b>Vorjahr</b>
Zinsen	1.804,21 €	8.380,95 €
Erträge aus Wertpapieren etc.	2.570,71 €	
Erträge aus Beteiligungen		
Miete/Pacht		
Spenden	977.481,00 €	421.988,68 €
Zustiftungen		438.000,00 €
Sonstige	5,85 €	64,12 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>981.861,77 €</b>	<b>868.433,75 €</b>
<b>II. Ausgaben</b>		
1. Ausgaben für den Stiftungszweck (s. Bericht über Erfüllung Stiftungszweck)	374.875,00 €	279.758,57 €
2. Verwaltungsausgaben		
- Vergütung der Organmitglieder		
- Auslagen der Organmitglieder		
- Sonstige Personalkosten		
- Betriebs- und Geschäftsausstattung		
- Betriebs- und Bürokosten		
- Versicherungen, Beiträge		
- Vermögensverwaltung	14.421,09 €	2.891,95 €
3. Zustiftung		
- Zuführung zum Stiftungsvermögen		438.000,00 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>389.296,09 €</b>	<b>720.650,52 €</b>
<b>Überschussberechnung</b>		
Einnahmen	981.861,77 €	868.433,75 €
./. Ausgaben	389.296,09 €	720.650,52 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>592.565,68 €</b>	<b>147.783,23 €</b>
<b>Nachrichtlich</b>		
<b>Verwendung des Überschusses</b>		
<b>Zuführung an</b>		
Stiftungsvermögen		
zweckgebundene Rücklagen	494.817,58 €	
freie Rücklagen	97.748,10 €	44.028,53 €
Mittelvortrag		103.754,70 €
<b>Summe</b>	<b>592.565,68 €</b>	<b>147.783,23 €</b>

## JAHRESRECHNUNG

## UND VERMÖGENSÜBERSICHT 2016

## TEIL 2: VERMÖGENSÜBERSICHT

## VERMÖGENSGEGENSTÄNDE (AKTIVA)

Vorjahr

## I. Anlagevermögen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude usw.)		
3. Finanzanlagen (Aktien, Wertpapiere, Beteiligungen usw.)	795.683,40 €	
4. Darlehen an Dritte		

<b>Summe</b>	<b>795.683,40 €</b>	
--------------	---------------------	--

## II. Umlaufvermögen

5. Bankguthaben	2.152.437,14 €	2.355.554,86 €
6. Kassenbestand		
7. Forderungen (gegenüber Dritten)		
8. ggf. Vorräte		

<b>Summe</b>	<b>2.152.437,14 €</b>	<b>2.355.554,86 €</b>
--------------	-----------------------	-----------------------

<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.948.120,54 €</b>	<b>2.355.554,86 €</b>
--------------------	-----------------------	-----------------------

## EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (PASSIVA)

## A Eigenkapital

I. Stiftungsvermögen		
1. Grundstockvermögen	1.487.000,00 €	1.487.000,00 €
2. Zustiftungen	438.000,00 €	483.000,00 €
3. eigene Zuführungen zum Stiftungsvermögen (z.B. Inflationsausgleich)		
II. zweckgebundene Rücklagen	600.000,00 €	
III. freie Rücklage	200.378,04 €	102.629,94 €
IV. Mittelvortrag	222.742,50 €	327.924,92 €

<b>Summe</b>	<b>2.948.120,54 €</b>	<b>2.355.554,86 €</b>
--------------	-----------------------	-----------------------

## B Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

## C Verbindlichkeiten

- I. aus erteilten Zusagen
- II. gegenüber Kreditinstituten
- III. sonstige Verbindlichkeiten

<b>Summe</b>		
--------------	--	--

<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.948.120,54 €</b>	<b>2.355.554,86 €</b>
--------------------	-----------------------	-----------------------

Dem Stiftungsvorstand gehören an:

Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka, Vorsitzender  
Dr. Ulrich Breuer, stellvertretender Vorsitzender  
Prof. Dr. Alexander Wanner  
Prof. Dr. sc. tech. Dr. h.c. Horst Hippler  
Prof. Dr. Manfred Popp

Dem Kuratorium gehören an:

Dr.-Ing. Klaus Draeger  
Martin Herrenknecht  
Michael Huber  
Dr. Martin Leonhard  
Dr. Rolf Leonhard  
Prof. Helmut List  
Martin Litschel  
Prof. Dr. Reinhard Maschuw  
Dr. Frank Mentrup  
Prof. Dr. Wolfram Münch  
Stefan Quandt  
Axel Weisheit  
Ulrich Weltzien

Stiftungsvorstand und Kuratorium sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig.

Richtigkeit und Vollständigkeit der Vermögensübersicht und Jahresrechnung werden hiermit versichert.

Beschlossen in der Sitzung am 23.05.2017


Karlsruhe, den 23.05.2017

### KIT-STIFTUNG


– Der Vorstand –




gez. Prof. Dr.-Ing.  
Holger Hanselka




gez. Prof. Dr.  
Alexander Wanner



gez. Dr.  
Ulrich Breuer



gez. Prof. Dr. sc. tech. Dr. h.c.  
Horst Hippler



gez. Prof. Dr.  
Manfred Popp



## IMPRESSUM

### POST- UND BESUCHERANSCHRIFT

KIT-Stiftung  
Stiftungsgeschäftsstelle  
Vincenz-Prießnitz-Straße 1  
D-76131 Karlsruhe

Tel.: +49 721 608-46986 / -45845

Fax: +49 721 608-44343

E-Mail: [info@stiftung.kit.edu](mailto:info@stiftung.kit.edu)

[www.stiftung.kit.edu](http://www.stiftung.kit.edu)

### RECHTSFORM

Stiftung des bürgerlichen Rechts

### VERTRETUNGSBERECHTIGT

Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka (Vorsitzender des Vorstands)  
sowie ein weiteres Mitglied des Vorstandes

### VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Maik Schäfer, Leiter der Geschäftsstelle Stiftungen

### REDAKTION

Maik Schäfer, KIT-Stiftung  
Dagmar Seelig, KIT-Stiftung

### GRAFIK/ LAYOUT

Julian Gelsenlichter

### BILDNACHWEISE

Die verwendeten Fotos stammen von folgenden Fotografen und Einrichtungen:

Cover: KIT / Gabi Zachmann (Titelbild oben), KIT / Sandra Göttisheim (Titelbild Mitte), KIT / Lydia Albrecht (Titelbild unten), Foto-Fabry: S. 6 und 7, KIT / Markus Breig: S. 8, 16 (Bild unten), 23 (Bild oben), 27 (Bild Mitte), KIT / Lydia Albrecht: S. 9, 23 (Bild unten), KIT / Dr. Karin Müller, SZS: S. 10 (Bild rechts), Cognex Germany: S. 10 (Bild links), Projekt „SPACE“ / Ulrich Gehmann: S. 12, KIT / Gabi Zachmann: S. 13 (Bild oben), KIT / IISM: S. 14, KIT-Fakultät für Informatik: S. 15, Prof. Joaquim Pinto (privat): S. 16 (Bild oben), Entwurf Lern- und Anwendungszentrum Mechatronik – ohlf schoch architekten: S. 17, KIT / Magali Hauser: S. 18 (Bild links), Lena Birkhäuer (privat): S. 18 (Bild rechts), KIT / Andreas Drollinger: S. 19, 22 und 38, Entwurf Projekt TRIANGEL – essari & lequime GmbH: S. 21, KIT / Hochschulsport Rennrudern: S. 24, Kamaro Engineering e.V. Archiv: S. 25 und 26, KIT / Quartier Zukunft: S. 27 (Bild oben und unten), KIT / Sandra Göttisheim: S. 28, KIT / SEK: S. 29, KIT / Dr. Tim Böltken (privat): S. 30, KIT / Illia Altmann, ITE: S. 31, KIT / Anne Behrendt: S. 32, 37 (Bild Mitte und unten) und 40, KIT / Mark Schiebl, IFM: S. 33, KIT / Nils Gräber: S. 35 und 36 (Bild unten), KIT / Emanuel Jöbstl: S. 36 (Bild oben), KIT / Laila Tkotz: S. 37 (Bild oben).

### BANKVERBINDUNG

Sparkasse Karlsruhe  
IBAN DE81660501010108166224  
BIC KARSDE66XXX